

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 28 (1955)

Heft: 3

Artikel: Der Wohlstand von Yverdon [...]

Autor: Bonstetten, Karl Viktor von

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-776151>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

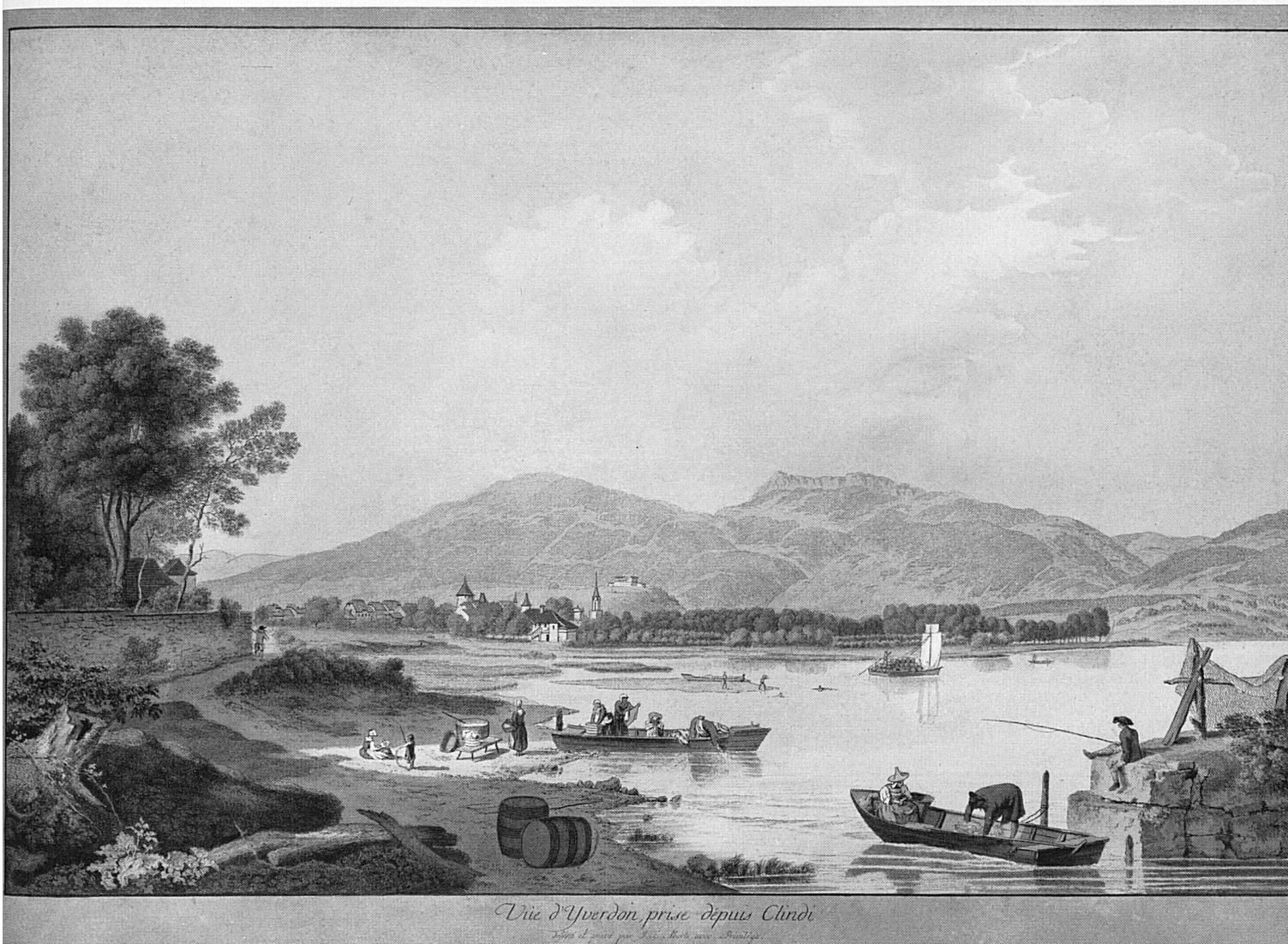
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Yverdon zur Zeit Rousseaus, im Vordergrund der Neuenburgersee. Kolorierter Umrißstich von Johann Ludwig Aberli, 1722–1786. J.-L. Aberli: Yverdon au temps de Rousseau. – J. L. Aberli: Yverdon all'epoca di Rousseau. – The city of Yverdon in Jean-Jacques Rousseau's time (1712–1778) by the Swiss painter Johann Ludwig Aberli (1722–1786).

Der Wohlstand von Yverdun war so groß, daß, wie man behauptet, vor der Revolution fünf und vierzig Familien Pferde und Wagen gehalten haben. Das ganze Örtchen von 2500 Seelen war das Muster einer kleinen Stadt. Was da mangelte, war Liebe zu den Wissenschaften, oder vielmehr Kenntnis derselben. Mir ist noch erinnerlich, wie ich mich sehnte, Jemand von den Menschen zu sehen, die Bücher geschrieben hätten. Mein Wunsch war erfüllt, als ich Madame Beaumont, die berühmte Schriftstellerin für die Jugend, von Angesicht sahe. Ich wagte kaum in ihrer Gegenwarth Athem zu holen. – Oft spazierte ich einsam im so genannten Philosophengange. Da begegnete mir einige Mal ein fremder Herr mit Augen, so feurig und lebhaft, wie ich in Yverdun noch keine gesehen hatte. Es war Rousseau, von dem ich aber damals noch nichts wußte. Bald aber las ich mit Entzücken seinen «Emil», und noch jetzt sehe ich ihn, mit seinem gedankenvollen Blick, im dunkelgrauen Rocce spazieren.

KARL VIKTOR VON BONSTETTEN (1745–1852)

Diese Jugenderinnerung eines bernischen Schriftstellers ist dem 1952 im Verlag Hans Huber, Bern und Stuttgart, erschienenen Bändchen: Karl Viktor von Bonstetten, «Über sich und die Welt», entnommen.